

# Wo der Straßenbaumeister zum Manager wird

**AUSBILDUNG** Arbeit und Studium müssen kein Gegensatz sein. Die 32 neuen Studenten an der Fachhochschule Neumarkt beweisen das.

VON WOLFGANG ENDELEIN

**NEUMARKT.** Wenn aus dem kernigen Straßenbaumeister ein kalkulierender Betriebswirtschaftler wird und eine Flugbegleiterin zur Landung ansetzt, um Baumanagerin zu lernen, dann startet ein neues Semester auf dem Campus Neumarkt. Seit gestern studieren 32 neue Studenten an der Fachhochschule für angewandtes Management klassische Betriebswirtschaftslehre und den branchenfokussierten BWL-Studiengang Baumanagement.

Unter den Neulingen ist auch Benjamin Schmidtner. Der 20-Jährige hat den Bau im Blut. Seine Familie betreibt eine kleine Baufirma in der Region. Als künftiger Chef steht er schon länger mit in der Verantwortung. Der Straßenbaumeister hat schon reichlich praktische Erfahrungen gesammelt. Nun will er zum Wohl seines Familienbetriebs sein Wissen im kaufmännischen Bereich erweitern. Ohne allerdings die Arbeit in der Firma ruhen lassen zu müssen.

Denn genau darum geht es bei dem angebotenen Studium der staatlich anerkannten Privat-Fachhochschule. Studium und Arbeit sind miteinander vereinbar. Oder anders formuliert: Die gelernte Theorie wird sofort im Arbeitsalltag angewendet. Ein Vorteil, den auch größere Unternehmen wie Bögl, Bionorica, Dehn+Söhne, Pfeleiderer, wodego, Europoles zu schätzen wissen und sich auch etwas kosten lassen. Ein Großteil der Studenten arbeitet bei diesen Firmen und bekommt die Studienkosten von 365 Euro pro Monat teil oder ganz finanziert.

Eine von diesen ist Karolina Karworth. Ihr Weg nach Neumarkt war ein verschlungener. Die 23-Jährige aus der Nähe von Düsseldorf arbeitete nach ihrem Fachabitur zunächst im Gesundheitswesen, bevor sie ahob und als Stewardess die Welt kennenlernte. Irgendwann war ihr das Leben über den Wolken aber zu wenig abwechslungsreich. Ein neuer Beruf, der vielseitige Herausforderungen bietet, das war ihr Ziel. Sie fand es schließ-



**Herzlich willkommen, Benjamin Schmidtner! Der 20-Jährige studiert seit gestern Baumanagement am Campus Neumarkt.** Foto: Endlein

## STUDIERN AUF DEM CAMPUS

► **Fachhochschule:** Die Fachhochschule in Neumarkt ist ein Standort der privaten, aber staatlich anerkannten FH für

angewandtes Management in Erding.

► **Studiengänge:** In Neumarkt kann man klassisches BWL studieren

oder den Branchenfokussierten BWL-Studiengang Baumanagement.

► **Studenten:** 100 studieren derzeit an der FH.

lich bei Europoles in Neumarkt, die ihr ein duales Angebot aus Arbeitsplatz samt Baumanagement anbot.

Mit Blick auf die modisch gekleidete junge Frau stellt sich die Frage: Eine Frau auf der dreckigen Baustelle? „Gerade deswegen“, erklärt Karworth ihre Entscheidung für Neumarkt und den Einstieg in eine vermeintliche Männerdomäne. Doch sie ist nicht die einzige Frau, die das Studienangebot der FH, zumal die Spezialisierung auf die Bauwirtschaft, in Angriff nimmt. Auf etwa die Hälfte schätzt der Cam-

pusleiter Claudius Groch die Zahl der weiblichen Studenten.

Sie und ihre männlichen Kollegen, inzwischen sind es 100 die einen Bachelor-Abschluss an der FH anstreben, verbringen sechs Wochen an der FH, den Rest sind sie in ihren Unternehmen. Das bedeutet, nach Feierabend steht selbstständiges Lernen auf dem Programm. Eine Belastung nach einem Tag auf der Baustelle oder im Büro. „Stimmt“, sagt Benjamin Schmidtner. „Aber ich will ja weiterkommen.“